



LOKALSPORT
Walter Mücke (Mc.) Sportchef
Telefon (05231) 911-138
Dietmar Welle (dw) stv Sportchef
Telefon (05231) 911-139
Oliver König (ok)
Telefon (05231) 911-192
Thorsten Waterkamp (wat)
Telefon (05231) 911-142
Fax für alle (05231) 911-129

Lehrter SV – TBV Lemgo 18:34

Bezdicsek: Tiefe Platzwunde am Kinn

Lehrte (ok). Mit einem locker herausgespielten 34:18 (16:7) kehrte Handball-Bundesligist TBV Lemgo vom ersten Vorbereitungsspiel aus Lehrte zurück. Allerdings mußten die Lipper diesen Erfolg teuer bezahlen. Neuzugang Mike Bezdicsek verletzte sich am Kinn.

„Beze“ zog sich, nachdem er unglücklich auf den Hallenboden aufgeschlagen war eine tiefe Platzwunde zu. Noch im Lehrter Krankenhaus mußte diese mit zwei Stichen genäht werden. Nach einer weiteren Untersuchung in Lemgo hoffen die TBV-Verantwortlichen, daß Bezdicsek – wenn überhaupt – nur eine kurze Zwangspause einlegen muß.

Vor der überraschend großen Kulisse von 400 Zuschauern hatte der deutsche Pokalmeister viele Möglichkeiten, zu experimentieren. Bei der 5:1-Deckung der Lemgoer hatte der gastgebende Bezirksoberrichter nicht den Hauch einer Chance und kam erst nach 14 Minuten zum ersten Treffer (1:8). In der ersten Halbzeit stand die Abwehrarbeit im Vordergrund, im zweiten Abschnitt wechselte Trainer Lajos Mocsai reihenweise durch. Auffällig: Kreisläufer Achim Schürmann war mit sieben Treffern bester Torschütze. Einen Großteil seiner Tore erzielte er nach Topgegentößen.

Für den TBV Lemgo trafen Achim Schürmann (7) André Tempelmeier (5), Ulf Ganschow (4) Marc Baumgartner (4) Laszlo Marosi (3) Volker Mudrow (3) Daniel Stephan (3) Mike Bezdicsek (2) Volker Zerbe (2) und Frank Ziegler

Sportfest FCO Extertal SV Ahrenshöft und FCO II erfolgreich

Extertal (Apö). „Zwischenstandmeldung“ vom Sportfest und um den Fritz-Winter-Pokal des FCO Extertal. Im Spiel ohne Grenzen siegte der TSV Bösingfeld vor den Feuerwehren aus Bösingfeld und Linderhofe. Der Pokal für zweite Mannschaften ging an den SV Ahrenshöft. Zweiter wurde der FCO Extertal vor dem SV Gotano. Die Vorrundenergebnisse um den Fritz-Winter-Pokal: FC Laßbruch/S. – TSV Krankenhagen 7:1 SC Möllenbeck – SG Kalldorf 0:5, TuS Almena – SuS Stemmen 1:2 und FCO Extertal – SV Kükenbruch 1:2. Die Zwischenrunde wird am Donnerstag ausgetragen. Dann stehen sich gegenüber: Kükenbruch – Stemmen (18.15 Uhr) und Kalldorf – Laßbruch/S. (19.30 Uhr).

25 Jahre SVA Heidelberg Sportfestergebnisse auf einen Blick Pokale vergeben

Kalletal-Heidelberg. Pokalvorrunde für AH-Mannschaften mit folgenden Begegnungen: VfL Lürdissen – TuS Talle 1 1/5:6 n.E., TSG Hohenhausen – FC Laßbruch/S. 2:0. Im Endspiel besiegte die TSG Hohenhausen den TuS Talle mit 3:2. Vorrundenergebnisse der Kreisliga A. FC Laßbruch/S. – TuS Langenholzhausen 2:0, VfL Lürdissen – TuS Lützenhausen 1:0. Pokalendspiel Kreisliga C zwischen TuS Lützenhausen II und SVA Heidelberg II (2:1). Einlagespiele: SVA Heidelberg AH – SG Reichenbach AH 7:3. SVA Heidelberg II – SC Donop II 7:1. Pokalendspiel Kreisliga B. Kalldorf – Hohenhausen 1:5. Am Volkslauf „Rund um den Osterberg“ beteiligten sich 66 Läufer(innen). Vom Lauftreff Vlotho absolvierten zehn Kinder und Jugendliche die 5-Kilometer-Distanz. Die Ergebnisse von den Pokalspielen zwischen SG Kalldorf und TSG Hohenhausen sowie zwischen FC Laßbruch/Silixen und VfL Lürdissen waren gestern abend noch nicht bekannt und folgen in einer der nächsten Ausgaben.

19. Nationales Deutsches Jüngsten-Tennisturnier auf lippischen Anlagen

Simon Stadler und Carolin Raba holen sich begehrte Trophäen

Von Dietmar Welle

Detmold. Das 19. Nationale Deutsche Jüngsten-Tennisturnier ist entschieden. Bei brutaler Hitze setzte sich gestern auf der Anlage des TC Detmold am Drostenkamp im Finale der Altersklasse 4a der Eppelheimer Simon Stadler erwartungsgemäß mit 6:1/6:2 gegen Tobias Kipper (Bochum) durch. Stadler trat damit in die Fußstapfen so berühmter Vorgänger wie Eric Jelen und Thomas Haas.

Stadler ließ unter den Augen von Schiedsrichterin Karin Berwinkel keinen Zweifel an seiner Überlegenheit erkennen, setzte seinen Widerpart durch variantenreiches Spiel immer wieder unter Druck. Kipper trug seine Niederlage mit Fassung: „Da war heute einfach nichts zu machen.“ Stadler hingegen freute sich wie ein Schneekönig und warf schon einen Blick in die nächste Woche: „In Brühl will ich beim Internationalen diesen Erfolg gern wiederholen.“

Im Endspiel der Altersklasse 4a der Mädchen gab es den erwarteten Schlagabtausch zwischen Carolin Raba und Julia Biffar. Beide Mädchen kennen sich aus dem Effeff, spielen sie doch gemeinsam in der Oberliga für TC Ludwigshafen. Am Ende hatte die ein Jahr jüngere Carolin Biffar mit 4:6/6:3/6:4 die Nase vorn. Schiedsrichterin Stephanie Koderisch hatte keine Mühe mit der Begegnung.

Freue mich schon auf das Turnier in Brühl

Die erfolgreichsten lippischen Teilnehmer in diesem Jahr hießen Christopher Koderisch und Linda Stahl. Der Lemgoer Koderisch schied in der Altersklasse 4b erst gegen den späteren Sieger Philipp Petschner (Fich-

telgebirge) mit 6:7/4:6 aus, machte es dem Sieger allerdings äußerst schwer. In der Pokalrunde der Mädchen, Altersklasse 5, scheiterte die Blombergerin Linda Stahl ebenfalls an der späteren Siegerin Caroline Kartmann (Neuperlach) mit 0:6/0:6.

Im Beisein von Turnierleiter Günter Berwinkel, allen Turnierleitern der Austragungsorte Lage, Hiddesen, Lemgo, Bad Salzuflen und Detmold sowie Rolf Kreutz, Vorsitzender des Westfälischen Tennis-Verbandes, Dr. Dieter Blanke, Präsident des Bezirks Ostwestfalen-Lippe und Dr. Alexander Graudenz, Vorsitzender des Tenniskreises Lippe, nahmen die Gewinner aller Altersklassen die begehrten Trophäen entgegen.

Die Zuschauer verkrochen sich wegen der hochsommerlichen Temperaturen zumeist unter schattenspendende Beduinenzelte und Bäume.

Tennis-Jüngstenturnier Alle Sieger

Jungen, Altersklasse 4a: Halbfinale: Simon Stadler (Eppelheim) Nicolai De Leon (Ottweiler) 6:3/6:0, Tobias Kipper (Bochum) Joscha Beutel (Weinheim) 6:3/7:6, Finale: Stadler Kipper 6:1/6:2. Nebenrunde: Simon Kersten (Flensburg) Markus Hillert (Hannover) 6:3/7:5. Altersklasse 4b: Halbfinale: Philipp Petschner (Fichtelgebirge) Nils Muschiol (Holzgerlingen) 6:3/6:4, Daniel Schubert (Doggenburg)

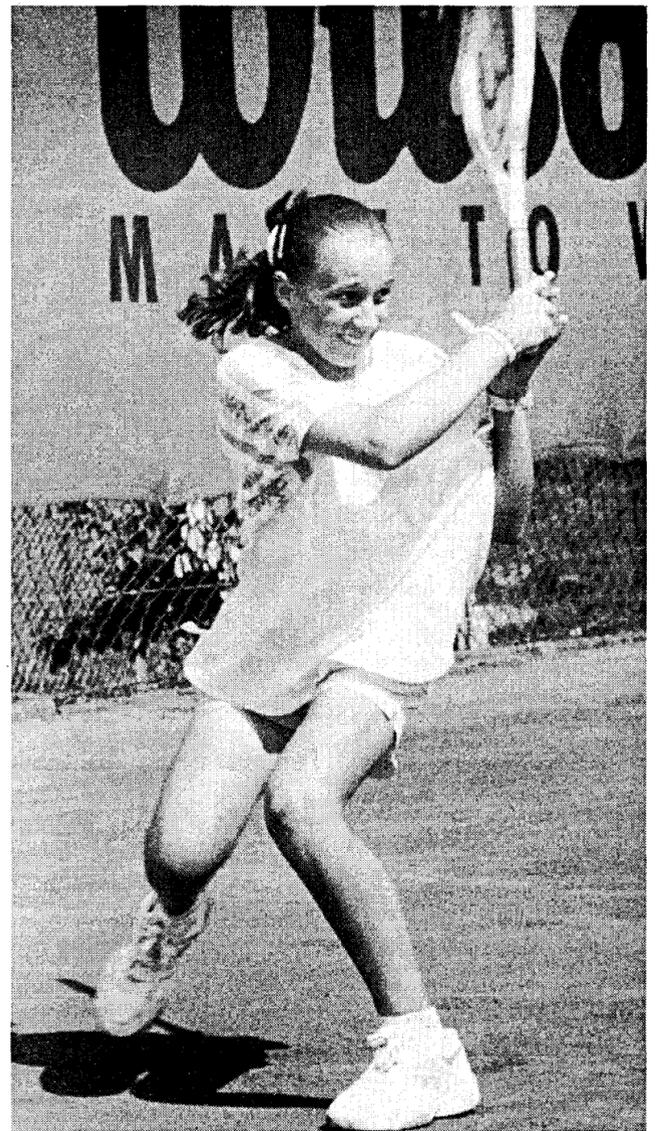
Florian Lemke (Halle) 6:2/7:5, Finale: Petschner Schubert 6:3/6:0/6:2. Pokalrunde: Sven Hube (Eppelheim) Sascha Heinemann (Eschwege) 6:1/7:5. Altersklasse 5: Jerome Becker (Mannheim) Bastian Koch (Paderborn) 6:1/6:1. Pokalrunde: Patric Günther (Fallersleben) Christoph Kalbe (Rinteln) 6:0/6:2.

Mädchen, Altersklasse 4a: Halbfinale: Carolin Raba (Ludwigshafen) Daniela Salomon (Bensheim) 7:5/6:4, Julia Biffar (Ludwigshafen) Adriana Jerabek (Vaihingen) 6:4/6:4, Finale: Raba

Biffar 4:6/6:3/6:4. Pokalrunde: Julia Kössler (Heddesheim) Annika Szabalski (Westerholt) 6:3/6:4. Altersklasse 4b: Halbfinale: Marieja Krivic (Mölln) Laura-Katharina Ganzer (Himbach) 6:2/6:0, Julia Babion (Bruchhausen) Katharina Trumpf (Offenau) 6:4/6:2, Finale: Krivic Babion 6:2/6:4. Pokalrunde: Vanessa Frankowski (Waibungen) Aline Geigle (Farmsen) 6:2/6:1. Altersklasse 5: Hannah Kürvers (Moers) Claudia Kardys (Recklinghausen) 6:4/7:6. Pokalrunde: Caroline Kartmann (Neuperlach) Jennifer Melzel (Gifhorn) 6:3/6:4.



Der Eppelheimer Simon Stadler (Bild) holte sich den Titel in der Altersklasse 4a gegen seinen Kontrahenten Tobias Kipper (Bochum). (Foto: Welle)



Die Ludwigshafenerin Carolin Raba (Bild) siegte in der Altersklasse 4a mit 2:1 Sätzen gegen ihre Klubkameradin Julia Biffar. (Foto: Welle)

Erstmals einen Fairness-Pokal vergeben Ruhe und Gelassenheit

Premiere beim 19. nationalen Deutschen Tennis-Jüngstenturnier. Erstmals vergab eine Jury aus Eltern und der Turnierleitung in Bad Salzuflen einen Fairness-Pokal. Zum Preisträger des von der Städtischen Sparkasse Bad Salzuflen initiierten Wettbewerbs bestimmten die Juroren den zehnjährigen Louk Sörensen vom TCE Waldau Stuttgart.

Turnierleiter Richard Marquardt: „Der junge Louk, dessen Vater mehrfach im irischen Davis-Cup-Team zum Einsatz kam, überzeugte durch

seinen unbändigen Kampfgeist, seine Ruhe und Gelassenheit, die er auch bei einer knappen Niederlage gegen einen topgesetzten Spieler behielt.“

Louk steht unter qualifizierter Betreuung. Kein geringerer als der ehemalige Hannoveraner Bundesligaspieler und Ex-Davis-Cup-Recke Fidi Beutel kümmert sich um die sportlichen Fortschritte des Stuttgarter Talents. Beutel ist heute als Verbands-trainer in Württemberg tätig und war begeistert vom Turnier

Carolin Raba und Julia Biffar: Zwei Freundinnen müssen sich bekämpfen Starke Vor- gegen tolle Rückhand

Das Finale in der Altersklasse 4a der Mädchen zwischen Carolin Raba und Julia Biffar stand unter einem ganz besonderen Stern. Beide Mädchen spielen für den TC Ludwigshafen. Obwohl Carolin 1984 geboren ist, darf sie schon in der höheren Klasse antreten. Grund: Für die schwarzhäutige Carolin gibt es in ihrer Altersstufe keine Gegnerinnen mehr.

Die Stärken der beiden Kontrahentinnen sind gerecht verteilt. Während Julia über eine messerscharfe Steffi-Graf-Vorhand verfügt, stützt

sich Carolin auf ihre tolle Rückhand. Fräulein Raba gilt trotz ihrer jungen Jahre schon als abgeklärt und ruhig, auch wenn es einmal brenzlig wird auf dem Platz. Bei Julia spielt das Herz eine große Rolle. Julias Vater ein Arzt, weiß. „Julia mußte eigentlich auch im Training manchmal etwas härter rangenommen werden, sonst verdamelt sie zuviel.“ Die Nerven spielten dann auch im Finale die größte Rolle. Nach einer 4:2-Führung im dritten und entscheidenden Satz unterlag Julia noch mit 4:6.

Für beide Mädchen steht wöchent-

lich fünfmaliges Training auf dem Programm. Die Übungsleiter Hans Engert und Roger Langknecht trimmen das Duo. Schulische Leistungen leiden darunter nicht. Carolin, der Papa ist Zahnarzt, und Julia besuchen mit gutem Erfolg fünfte Klassen Ludwigshafener Gymnasien.

Nach dem Sieg von Carolin umarmten sich die beiden Rivalinnen, wohl wissend, daß sie sich auch in Zukunft nicht aus dem Wege gehen können. Diesmal gewann die Rückhand. Ob in Brühl die Vorhand dran ist?



Evelyn Vogt von der Sparkasse Bad Salzuflen (rechts) übergab Louk Sörensen den erstmals ausgesetzten Fairness-Pokal im Beisein von Turnierleiter Eberhard Meierjürgen (links) und Trainer Fidi Beutel. (Foto: A. Loos)

Klein aber erfolgreich: 25 Jahre SVA Heidelberg Auf „Habbus' Wiese“ begann die Bolzerei

Kalletal-Heidelberg (Apö). Viel Lob verteilen die Offiziellen beim Festkommers an den 25jährigen SV „Arminia“ Heidelberg. Die dem Jubiläum zugesprochenen Attribute reichten von jung, engagiert, klein aber erfolgreich bis fairplay.

Ansehnliche Gratulationsschecks nahm SVA-Vorsitzender Bernd Krüger entgegen (nur Bürgermeister Werner Dalbke zahlte cash.). Heidelberg's Vereinschef erinnerte sich: „1970 gab es noch keine Disco's. Statt dessen bolzten die Jugendlichen in „Habbus' Wiese“.“ Das rief Henning Frerichs auf den Plan, der mit anderen Sportenthusiasten eine Interessengemeinschaft bildete. Daraus ging – gegen manche Bedenken – der Verein hervor

Dank großartiger Eigenleistungen entstand 1979 das Sporthaus und 1984 eine schicke Sportanlage.

1984 war das sportliche „Traumjahr“ der Kalletaler Die Korballjugend wurde Hallenmeister Der Fußballnachwuchs errang zwei Titel. Die „Erste“ stieg in die Bezirksliga auf (heuer wieder Kreisliga A). Der Kreis Lippe verlieh den Sport-Förderpreis. Seit langem pflegen die „Almbuben“ eine Sportfreundschaft mit dem niederschlesischen Reichenbach.

KSB-Vorsitzender Fritz Winter ehrte Silvia Szafarczyk und Wolfgang Hömer Für den FLV Westfalen und FuL Kreis Lemgo zeichnete Heinz Osterhage Werner und Norbert Wegener Dieter Busekros, Ulrich Brüggemeier Wolfgang Hömer Karl-Heinz Ritter Henning Frerichs, Günter Schröder und Siegfried Ackmann aus. Gemeindepotterverbandsvorsitzender Wolfgang Hömer verlieh Ehrennadeln an Friedhelm Potthoff Dieter und Michael Busekros, Klaus Stutze und Fritz Winter



Kalletal-Heidelberg. „Großer Bahnhof“ beim Festkommers aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des SV „Arminia“ Heidelberg. Auf dem Bild die vom KSB Lippe, FLV Westfalen/FuL-Kreis Lemgo und Gemeindepotterverband Kalletal durch Fritz Winter, Heinz Osterhage und Wolfgang Hömer Geehrten. (Foto: Pöhlker)